

direkt mit der höheren Ausbildung der Pflanzenwelt zusammen. Ferner finden wir in der Tertiärzeit bereits mannigfache Formen von Insekten, welche durch Anpassung an die Umgebung, also z. B. an gewisse Pflanzenteile, wie Zweige, Blätter, Blüten, ihren Feinden zu entgehen bestrebt waren. Hierher gehören z. B. die oben erwähnten Phasmiden, verschiedene Hemipteren und Koleopteren u. s. w.

Auch die gesellig lebenden Termiten, Ameisen und Bienen und die hochentwickelten Forficuliden treten erst in der Tertiärzeit auf und damit hat die Insektenwelt jene überwältigende Mannigfaltigkeit und Formenpracht erreicht, die wir mit Recht anstaunen und die dem Forscher eine unerschöpfliche Quelle von Anregung bietet.

Nach Ansicht des Vortragenden waren es mithin drei Momente, welche die Entwicklung des Insektenstammes wesentlich beeinflussten: 1. Das Entstehen einer Landflora und Landfauna in der Silurzeit (die Grundbedingung für die Existenz der Insekten überhaupt); 2. die großen klimatischen Veränderungen während der Permzeit (der Impuls zur jedenfalls heterophyletischen Entstehung der Metamorphosen); 3. das Auftreten der Angiospermen in der Kreidezeit.

Wir sehen aus dem Studium der Insektenpaläontologie wieder recht klar, welchen Einfluß die Veränderungen äußerer Lebensbedingungen auf die Entstehung neuer Formen auszuüben im Stande sind, wir sehen ferner, daß derartige Einflüsse unter Umständen auffallend rasch ihre Wirkung äußern.

Bericht der Sektion für Lepidopterologie.

Versammlung am 8. Jänner 1904.

Vorsitzender: Herr Dr. H. Rebel.

Herr Dr. Rebel spricht über einen Fall lokaler Häufigkeit von *Argynnis Paphia* L. ab. *Valesina* Esp. ♀.

Das k. k. naturhistorische Hofmuseum erhielt von Herrn Senatspräsidenten Josef Birnbacher eine Serie von 60 Stücken dieser

Form, welche von ihm in den Gail-Auen bei Mauthen in Kärnten im abgelaufenen Jahre erbeutet wurden. Nach den sehr interessanten Beobachtungen des genannten Herrn gehörte beiläufig der dritte Teil der dort vorhandenen weiblichen Individuen der dunklen ab. *Valesina* an, während in den meisten Gegenden Mitteleuropas wie auch bei Wien diese Aberration viel seltener auftritt und in manchen Jahren gar nicht beobachtet wird. Die ersten ♂ erschienen im Jahre 1903 in den Gail-Auen um den 10. Juli, beiläufig eine Woche später die normalen, gelbbraunen ♀ und erst vom 1. August ab die dunklen ♀ der ab. *Valesina*.

Letztere wurden von den ♂ viel lebhafter aufgesucht und umschwärmt als die normal gefärbten ♀, was einerseits mit der vorgeschrittenen Flugzeit der ♂, andererseits aber auch mit der dimorphen Färbung dieser weiblichen Individuen im Zusammenhange stehen mag.

Die vorliegenden *Valesina*-Stücke variieren in der Intensität der graugrünen Färbung der Oberseite. Bei einzelnen sehr dunklen Exemplaren werden auch die weißgelben Subapikalflecke der Vorderflügel, die sonst bei dieser Form meist deutlich sichtbar sind, undeutlich.

Nach einer freundlichen Mitteilung des Herrn Metzger hat Prof. Seidl die ab. *Valesina* auch weiter östlich in Kärnten im Gebiete des Loiblpasses sehr häufig getroffen.

Die phylogenetische Bedeutung dieser weiblichen Aberration wurde in den Sitzungsberichten des Vorjahres (in diesen „Verhandlungen“, 1903, S. 162 ff.) erwähnt.

Herr E. Galvagni bemerkt hierzu, daß er gelegentlich einer Radfahrt vom Brenner durch das Pustertal *Argynnis Paphia* ab. *Valesina* Esp. ebenfalls häufig beobachtet habe, und daß auch Neustetter über das „ziemlich häufige“ Auftreten dieser Form beim Warmbad Villach berichtet habe (X. Jahresber. d. Wr. Ent. Ver., 1899, S. 35).

Herr Otto Bohatsch läßt eine Anzahl von Noctuiden-Aberrationen aus seiner Sammlung zirkulieren, darunter befinden sich nachstehende mit einem heimischen Fundortsnachweis:

- Acronicta Tridens* Schiff. ab. *Virga* Tutt., Göttelsbrunn.
Craniophora Ligustri F. ab. *Sundevalli* Lampa, Umgebung Wiens.
Agrotis Comes Hb. ab. ohne schwarze Saumbinde der Hinterflügel,
gezogen in Mödling (Schieferer, 1883).
A. Cinerea Hb. ab. *Obscura* Hb. ♀, Umgebung Wiens.
A. Tritici L. var. *Seliginis* Dup., Budapest.
A. Segetum Schiff. ab. *Pallida* Stgr., Wien.

Herr Willh. Seligmann, als Gast, berichtet über 25 Lepidopterenarten, welche im Laufe der abgelaufenen Saison im I. Bezirke von Wien am elektrischen Lichte des Künstlerkaffees (gegenüber der Universität) erbeutet wurden; darunter befanden sich: *Episema Glaucina* Esp. var. *Dentimacula* Hb., *Tephroclystia Linariata* F., *Ennomos Fuscantaria* Hw., *Eubolia Arenacearia* Hb. var. *Flavidaria* Ev. und *Hepialus Sylvina* L.

Auch *Endromis Versicolora* L. wurde in zwei weiblichen Stücken auf der Ringstraße erbeutet.

Herr Dr. Rebel macht auf das Erscheinen einer sehr bemerkenswerten Arbeit von J. Dewitz: „Über die Herkunft des Farbstoffes und des Materiales der Lepidopterenkokons“ (Zoolog. Anz., XXVII, S. 161—168) aufmerksam und stellt eingehendere Mitteilungen über diesen Gegenstand in Aussicht.

Versammlung am 5. Februar 1904.

Vorsitzender: Herr Dr. H. Rebel.

Der Vorsitzende bringt eine Zuschrift des Herrn Constantin v. Hormuzaki (Czernowitz) zur Verlesung, worin derselbe unter Bezugnahme auf die Mitteilung des Herrn E. Galvagni, betreffend eine fragliche zweite Generation von *Nemeobius Lucina* L. (Sektionsbericht vom 6. November 1903 in diesen „Verhandlungen“, S. 570), bemerkt: „Diese hier (in der Bukowina) sehr häufige Art kommt regelmäßig in den ersten Tagen des Mai bis Ende des Monats vor, ist dann gar nicht zu sehen und tritt wieder in der zweiten Julihälfte bis Ende August in solcher Unmenge auf, daß Herr Pastor

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [54](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Bericht der Sektion für Lepidopterologie. Versammlung am 8. Jänner 1904. 119-121](#)